



STAAT FREIBURG
ERZIEHUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION



ÉTAT DE VAUD
DEPARTEMENT DE LA FORMATION
ET DE LA JEUNESSE

Lancierung der Abstimmungskampagne zum Interkantonalen Gymnasium der Region Broye

Ein Gymnasium für die Jugend der Region Broye

Am 18. Mai stimmen das Waadtländer und das Freiburger Stimmvolk über den Baukredit für das Interkantonale Gymnasium der Region Broye (GIB) ab. Das Gymnasium kann rund 40 Klassen aufnehmen und bietet somit eine Lösung für die in den Kantonen Waadt und Freiburg prognostizierten Schülerbestände. Es bietet einen nahen und qualitativ hochstehenden nachobligatorischen Unterricht. Falls ihm zugestimmt wird, kann es zum Schulanfang 2005 eröffnet werden.

Die Staatsrätinnen Isabelle Chassot und Anne-Catherine Lyon, Erziehungsdirektorinnen der Kantone Freiburg und Waadt, haben heute in Payerne die Unterlagen der Kampagne für die Volksabstimmung über das Interkantonale Gymnasium der Region Broye vorgestellt. Unter anderem zeigt ein Film, der mit synthetischen Bildern hergestellt wurde, wie die geplanten Bauten auf dem Gelände La Blancherie in Payerne aussehen werden.

Die Waadtländer und Freiburger Bürgerinnen und Bürger stimmen am Abstimmungstag vom 18. Mai über einen Kredit über 69.44 Millionen Franken für den Bau des Interkantonalen Gymnasiums der Region Broye ab, von dem die beiden Kantone je die Hälfte, 34.72 Millionen Franken, tragen. Dieses Projekt, das vor etwas mehr als zehn Jahren entstanden ist, ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen den Regierungen, Parlamenten und Verwaltungen in Verbindung mit der Region Broye.

Das Projekt in Payerne ist eine Antwort auf die demografischen Notwendigkeiten der beiden Kantone und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre nachobligatorische Schulzeit in ihrer Region zu absolvieren. Bei rund 50'000 Einwohnern gibt es in dieser Region über 800 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die im geplanten Gymnasium zur Schule gehen können. Die interkantonale Lösung hilft rein kantonale Lösungen und Doppeleffekte wie die Erweiterung von bestehenden Schulen oder die Schaffung neuer Schulen nebeneinander zu vermeiden. Sie bietet zudem den Schülerinnen und Schülern die Gewährleistung guter Ausbildungs- und Betreuungsbedingungen und einen qualitativ hochstehenden Unterricht.

Das Gymnasium der Region Broye beruht institutionell auf einer interkantonalen Konvention, die bis jetzt ein rechtliches Novum ist. Die beiden Staatsräte haben die Konvention gleichzeitig, am 9. Dezember 2002, gutgeheissen, die beiden Grossen Räte im Februar 2003. Sie regelt alle Aspekte, die mit der Studienorganisation, dem Betrieb und der Finanzplanung der künftigen Schule verbunden sind. Die Konvention bildet somit eine dem Gymnasium eigene Gesetzgebung, die ihm Rechtspersönlichkeit verleiht und ihm ein Delegationssystem für die Verwaltungskompetenzen gibt, die durch ständige interkantonale Strukturen sichergestellt sind. Es wird von einer Delegation der beiden Staatsräte und einer parlamentarischen Kommission beaufsichtigt.

Die verschiedenen Dokumente, die Bilder und der Film können im Internet unter den folgenden Adressen eingesehen werden:

www.dfj.vd.ch/gib ou www.fr.ch/gib

Lausanne und Freiburg, 13. März 2003

EKSD-FR, Isabelle Chassot, Direktionsvorsteherin, 026 305 12 00
DFJ-VD, Anne-Catherine Lyon, cheffe du département, 021 316 30 01